

MZ, ROR 24 11.11.2003



Ab Montag können die Kinder wieder alle Räume des Kindergartens nutzen. ■ Foto: Sämmer

## Platz für Ganztagsbetreuung

Kindergarten Frankenstraße umgebaut: Ruhezone und größere Küche

NACKENHEIM. Innerhalb von nur vier Monaten wurde der Kindergarten Frankenstraße in Nackenheim erweitert und umgebaut. Jetzt freuen sich 48 Kindergartenkinder darauf, ab Montag wieder alle Räume der Einrichtung zu nutzen.

Die Kinder, die zur Einweihung des Ausbaus mit ihren Eltern gekommen waren, durften bereits alles erkunden und sich austoben. Durch den Einbau einer zweiten Ebene im Mehrzweckraum wurde Platz für eine große Ruhezone geschaffen. „Zukünftig können unsere Jüngsten hier am Nachmittag schlafen,“ erklärt Andrea Jakob, die kommissarische Leiterin des Kindergartens. Während der Umbauphase mussten die Jungen und

Mädchen in die örtliche Turnhalle ausweichen.

Der 1993 errichtete Kindergarten war bisher für einen reinen Teilzeitbetrieb gedacht. Mit der baulichen Erweiterung wurden die Voraussetzungen für 34 Ganztagsplätze geschaffen. Zu den derzeit zwei Gruppen mit jeweils 24 Kindern könnte im April eine weitere hinzukommen. Bis zu 75 Kinder kann die Einrichtung dann aufnehmen. Darauf hofft auch die SPD-Landtagsabgeordnete Marianne Grosse, deren Kinder auch den Kindergarten besuchen. Er sei eine Bereicherung für die Gemeinde und biete den Kindern eine sehr gute Betreuung.

In der vergrößerten Küche wird das Mittagessen wieder

selbst zubereitet. Neben an, im völlig neuen Speiseraum, werden die Jungen und Mädchen essen. „Mit großen Fenstern und einer ausgiebigen Holzverkleidung hat unser Architekt Wilhelm Christoph Heckelsmüller eine gemütliche und offene Atmosphäre geschaffen,“ schwärmt Ortsbürgermeister Bardo Kraus. Die Baukosten von 155 000 Euro seien zukunftsweisend investiert. „Laut Planung wird die Anzahl der Kindergartenkinder in Nackenheim nächstes Jahr wieder zunehmen“, so Bardo Kraus. „Da die Einrichtung in der Frankenstraße in einem Zuzugsgebiet junger Familien liegt, hat sie gute Aussichten ihre Kapazitäten auszufüllen.“ (pg)